

pflegen ihnen künstliche Unterlagen zu ihren Horsten auf Gebäude und Bäume anzubringen, die die Störche gern benutzen.

Ueber den Weichselbogen fliegen und rütteln die Flußseeschwalben (*Sterna hirundo*), am Ufer rufen weiterschallend die Flußuferläufer (*Totanus hypoleucos*).

Im Wirrwar der Weidenpflanzungen brüten mehrere Gartengräsmücken, Sumpfrohrsänger (*Acroc. palustris*), viele Binsenrohrsänger (*Acroc. aquat.*), einige Goldammern und Dorngrasmücken. Mitten im Dickicht an einem kleinen Wiesengrund habe ich die Wiesenralle (*Crex prat.*) aufgescheucht.

5. Die fruchtbaren, sandigen Aecker in der nächsten Umgebung von Niepolomice möchte ich geradezu die Lerchenfelder nennen, so zahlreich kommen diese Vögel vor. Schon zur Zeit der Morgendämmerung schallen in die geöffneten Fenster meiner Wohnung die leise vorgetragenen Gesangsweisen. Mit dem Sonnenaufgang flattern die Lerchen jubelnd hinauf und zwar in so großer Zahl, mit so mannigfaltigem, wetteiferndem Gesange, daß die etwas melancholisch anmutende Gegend davon ein fröhliches Gepräge bekommt. Nicht einmal die Schweigen gebietende Nacht macht dem Gesang ein Ende, denn zwischen den Erdschollen lispeln die Tierchen noch träumerisch ihre Weisen, bis endlich der nicht lange dauernde Schlaf sich der fast unermüdblichen Sänger bemächtigt.

6. Wenn an den Aeckern die Lerchen verstummen, ertönen an den Wisla-Ufern die Rufe des *Erithacus philomela*. Von den aufblühenden Weidenbüschen strömt reichlich der erfrischende Duft, der Mond ergießt auf Wogen und Haine das silberne Licht, der Chor der russischen Grenzsoldaten stimmt seine schwermütigen Lieder von der heimatischen Wolga an — da fängt die polnische Nachtigall an zu singen: majestätisch, dann feurig schmelzend, klagend und jubelnd erschallt die Fülle von Tönen und unvergleichlichen Melodien.

Die Sprosser kommen in der Umgegend von Niepolomice nicht selten vor, obwohl das jedes Frühjahr wüthende Hochwasser, die Elstern und Vogelfänger ihre Zahl verringern. Dagegen ist die Nachtigall (*Erithacus luscini*) in der Umgegend sehr selten.

### Faunistisches.

Von W. Bacr.

Gelegentlich der Durchsicht einiger Bücher des Herrn Konservators H. Aulich in Görlitz über Eingänge von interessanten Vorkommnissen der preussischen Oberlausitz notierte ich folgende aus anderen Gegenden mit, welche mir der Veröffentlichung wert scheinen. Vielleicht können diese Notizen einem Bearbeiter der Avifauna der betr. Gegend einmal von Nutzen sein, und dann ist ihr Zweck erfüllt.

Alle aufgeführten Stücke erhielt Herr Kulich frisch im Fleisch von den angegebenen Ortschaften, die meisten von Förstern, so daß meiner Ansicht nach kaum ein Zweifel darüber bestehen kann, daß sie auch wirklich wenigstens in der Umgegend der genannten Ortschaften erlegt wurden. Wo mir indessen dennoch Zweifel nicht völlig ausgeschlossen schienen, habe ich mich noch durch briefliche Nachfrage bei den Einsendern unterrichtet. Die Differenz zwischen dem Tage der Erlegung und des Einganges kann mit Ausnahme der kalten Jahreszeit nur eine ganz unwesentliche sein, und in dieser wird sie selten bedeutend sein.

Pommern. Kartfow bei Wandichow, Kr. Stolp, 2 *Syrhaptus paradoxus*, 25. 4. 1887.

Mark. Sieversdorf bei Briesen, Bez. Frankfurt, *Falco vespertinus* Jugendkleid. 4./9. 1892.

Spremberg, *Urinator septentrionalis*, 13./12. 1892.

Posen. Bez. Bromberg. Biala bei Miala, *Urinator septentrionalis*, 6./11. 1891. Goray bei Czarnikau, *Anas clypeata*, 9./5. 1892. *Ardetta minuta*, *Hydrochelidon nigra*, 18./7. 1892.

Theerkeute bei Bronke, *Anas acuta*, *clypeata*, *querquedula*, *Hydrochelidon nigra*, 21./5. 1892. *Aquila pomarina*, 23./8. 1892.

Ober=Schlesien. Rudnick, *Otis tetrax*, 20./11. 1891; *Circus cyaneus*, 16./4. 1891; *Mergus merganser*, 26./2. 1891; Laband, *Aquila pomarina*, 12./6. 1892. Mißtitz bei Slavikau, Kr. Ratibor, *Mergus merganser*, 10./12. 1892, und am 23. 6. 1892 eine Raubmöve im dunklen Jugendkleid, von Herrn Kulich als *St. parasiticus* (L.) 1758 angesprochen eine Bestimmung, bei welcher wohl aber bei der Schwierigkeit Raubmöven in dem genannten Kleide zu identifizieren nicht alle Zweifel ausgeschlossen sind. Emanuelstegen bei Pleß, *Haliaeetus albicilla*, 20./11. 1892, *Aquila chrysaëtus*, 28./12. 1892.

Brzozow bei Pleß, *Aquila pomarina*, 26./6. 1891; *Milvus icinus*, 31./7. 1892.

Mezeritz bei Pleß, *Cicæetus gallicus*, 8./11 (!). 1891; *Pandion haliaëtus*. 1./5. 1892; — 14./9. 1891; — und in der Zeit vom 5 bis 21./4. 1891 5 Stück.

Mittel=Schlesien. Ober=Schüttlau, Kr. Gubrau, *Bombyc. garrula*, 9./2. 1892.

Nieder=Schlesien. Glogau, *Mergus albellus* ♀, 27./1. 1889. Handorf bei Sagan, *Bombyc. garrula*. 24./12. 1889.

Strang bei Rittsichtreben, Kr. Bunzlau, *Falco vespertinus*, 14./10. 1891; *Mergus merganser* ♀, 16./1. 1891.

Löwenberg, *F. vespertinus*, Jugendkleid, 3./9. 1892 bei dem Dorfe Sieben-eichen auf der Hühnerjagd erlegt.

Kothenau, Kr. Lüben, *Falco peregrinus*, jung 7./6. 1891; 12./7. 1891; *Nucifraga* 7./9. 1891; *Anas penelope*, 20./2. 1891.

Bärzdorf bei Haynau, *Pernis apivorus*, 17./5. 1892 und 2 Stück 9./6. 1892.  
 In Schlesien erlegte Gänsejäger erhält Herr Nullich allwinterlich in über-  
 raschender Anzahl.

Niesky, Oberlausitz, 4. November 1894.

## Dresdener Vogelausstellungen.

Von U. Frenzel.

Dem Dresdener vogelfreundlichen Publikum wird gegen die Neujahrszeit immer ein Genuß geboten, indem die beiden dortigen Kanarienzüchter-Vereine Ausstellungen veranstalten. Die beiden Vereine hatten sich vor einigen Jahren verschmolzen, jetzt sind sie wieder geschieden. Das ist gewiß bedauerlich, denn „Eintracht macht stark“. Das Publikum kommt aber schließlich nicht schlecht dabei weg, denn die Vereine suchen sich nun gegenseitig zu überbieten. Der eine Verein „Kanaria“ I stellt nach wie vor bei Helbig's an der Elbe (Stalienisches Dörfchen), der „Verein für Kanarienzucht, Vogelschutz- und Pflege“ im Stadtwaldschlößchen aus. Die Kanarien kommen nicht für uns in Betracht. Sitzen da sechs Preisrichter tagelang und hören von morgens bis abends dem Gesänge der einzelnen Hähne zu, um je nach Schönheit der Knorre, Schnatter, Hohl- und Nasenpeife Prämien zu erteilen. Die Kanarienzucht hat aber bekanntlich hohen volkswirtschaftlichen Wert. Es werden ja jährlich viele Tausende umgesetzt durch den Verkauf der gezüchteten Kanarienhähne. Auch einige Kanarienbastarde waren ausgestellt und zwar vom Stieglitz und Zeisig. Dagegen fehlten alle gezüchteten Exoten. Nicht einmal Wellensittiche, japanische Mönchen oder Zebrafinken waren zu sehen. Ebenso fehlten die großen Händler, kein Hamburger oder Leipziger Großhändler stellte aus und kein Reiß-Berlin seine interessanten Weichfresser. Bei „Helbig's“ war Rißius-Bremerhaven und im Stadtwaldschlößchen die Dresdener Händler Fromada und Wink mit Exoten erschienen. Rißius' Ausstellung war die schönste, obwohl auch die von Fromada reichhaltig war. Auffallend waren diesmal die verschiedenen Arten Kakadus, massenhaft die Amazonen, einzelne Edel- und Graupapageien und Uras; aber selbst die reizenden Hängepapageien fehlten nicht, da Rißius ein Pärchen Blumenpapageien (*Loriculus indicus*) geschickt hatte, welches in meinen Besitz über ging. Und wie billig sind diese Vögel geworden. Ein prächtiger Molukkenkakadu, der so zahm war, daß man alles mit ihm thun konnte, was man wollte, kostete nur 60 M. Ein Pärchen Rosenbrustsittiche nur 15 M., ein Pärchen Granköpfchen nur 4 M.! Wie teuer waren diese Vögel noch zu Schlechtendals Zeit!

Unterhaltend sind immer die Amazonen. Ich belauschte morgens zwei Stück von Rißius, die nebeneinander standen und sich unterhielten, dann brachen beide in

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Baer W.

Artikel/Article: [Faunistisches. 75-77](#)